

**Nebraska Staats-Anzeiger und Herald**

Verantwortlich: **John Dohrn, Geschäftsführer.**

Verlagsgebe von **THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.**

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Ader- und Gartenbau-Zeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorauszahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

**Vofales.**

— Bauholz bei der Chicago Lumber Co. John Dohrn, Geschäftsführer.

— Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarre im Markt für das Geld? Fabriziert von H. V. Wolf.

— Versäumt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patent-Scheren anzuwenden. Ihr werdet da freundlich und zuvorkommend bedient.

— Frau August Dingel von St. Libory reiste am Samstag in Begleitung ihrer Töchter, Frau Boigt und Frä. Minnie, zu Besuch nach Ogallala.

— 640 Ader verbesserte Ranch 8 Meilen von Ventelman, Nebr. Gute Gebäude. Umzäunte Weide mit Quelle; gutes wildes Heu; 10 Ader Alfalfa; 22.50 per Ader. W. A. Drullner, Grand Island, Nebr.

— Von unseren Nachbarstädten Wood River wird berichtet, daß auf dem dortigen Friedhof großer Bandalismus verübt wurde, indem dort kürzlich eine Anzahl schöner Bäume niedergeboren wurden, ohne daß man eine Spur von dem Täter hat.

— Die Vereinigung der Geschäftsfreunden welche letzten Freitag und Samstag hier ihre Convention hatte, erwählte Paul V. Trueblood von Grand Island als Grand Senior Counsellor; Rudolf Wolf von hier ist mit am Executive Committee. Die nächstjährige Convention wird in Beatrice stattfinden.

— Wegen Geschäftsveränderung, Umzug und Neuerrichtung wird das jetzige Möbel-Waarenlager von Sondermann & Co. zu noch nie dagewesenen Schleuderpreisen verkauft. Kommt und seht selbst, für wie wenig Geld Ihr die besten Möbel in der Stadt kaufen könnt diese Woche bei Sondermann & Co.

— Ich werde Landlicher Excursionen nach dem East Mountain Thal in Saskatchewan, Canada, begleiten am Dienstag den 6. Juni. Fahrpreis für die Rundreise \$28.00; keine Verrechnung für Pullman-Dienst. Fahrt zurück bezahlt wenn Ihr 106 Ader kauft. Geo. D. Seyel

— Es ist eine Petition in Circulation, welche den Stadttrath ersucht, eine gewobte Drahtumzäunung um den städtischen Friedhof einzuführen und soll auf beiden Seiten des Bogen, der mitten hindurch geht, ein bessere Art Gitterzaun gemacht werden, mit den nötigen Thoren an den beiden Seiten im Osten und Westen. Es wäre dies eine wünschenswerthe Verbesserung und Verschönerung.

— Weitere Entdeckungen in Bezug auf den Giltner Bankraub wurden gemacht, indem man im Platte, wo man die drei verdächtigen Geleiten festnahm, jetzt noch das Gewehr im Sand vergraben fand, das sie aus dem Laden in Giltner in der Nacht das Bankraubes gestohlen hatten, ferner dazu 25 Patronen, sowie 42 32kal. Pistolenpatronen, ein 6 Zoll langes Stück Stange und noch etliche Stücke von dem gesprengten Gewehr. Den zur selben Zeit gestohlenen Revolver fand man noch nicht, ebensowenig das gestohlene Geld.

— Endlich! Mit diesem freudigen Zauber der Erleichterung begriffte wohl Jeder in dieser Gegend hier das Regenwetter, welches in der Nacht von Samstag auf Sonntag seinen Anfang nahm und während des ganzen Sonntags andauerte. Für gewöhnlich wünschen sich die Leute gutes Wetter für den Sonntag jedoch dieses Regenwetter war „das beste“ Wetter welches man sich wünschen konnte, denn mit Schmerzen hatten wir schon lange darauf gewartet. Der fortwährende heiße Wind der letzten Zeit machte Einen bald lebensüberdrüssig und fühlten Alle recht niedergeschlagen. Deshalb athmete wieder Alles frisch auf am Sonntag und sahte wieder neue Hoffnung bei der Aussicht: Nun kann's doch noch gut werden!

— Ein „schöner“ Fall von Vorkroterklärung kam letzte Woche vor den Referenten Bayard S. Paine hier. Es ist der von Charles A. Reynolds von Kearney. Der Fall zeichnet sich dadurch aus, daß es der größte ist, der je in dieser Gegend vorkommen, nämlich mit \$133,972.17 Verbindlichkeiten. Aber nicht allein in dieser Beziehung ist der Fall bemerkenswerth, sondern auch darin daß nicht für einen Cent Vermögen da ist. Reynolds's muß es wunderbar verstanden haben zu wirtschaften. Wenn wir im Stande wären, für \$144,000 Schulden zu machen ohne daß dann ein Nickel davon aufzuweisen wäre, dann hätten wir keine Angst um unser Fortkommen! Wer so etwas fertig bringt, wird sein Leben schon machen! — Der größte Gläubiger von Reynolds ist die Farmers' National Bank in Süd Omaha die „mit“ \$22,000 zu bekommen hat.

— Um einen guten Trunk zu bekommen geht nach August Moll.

— Auf der Nordseite wird noch ein Polizist mehr verlangt.

— Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Scheren ansonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.

— Art & Paulsen verkaufen Euch einen guten Rum, Whisky oder Wein für ein wärmendes Wintergetränk. Ihr werdet da freundlich und zuvorkommend bedient.

— Frau August Dingel von St. Libory reiste am Samstag in Begleitung ihrer Töchter, Frau Boigt und Frä. Minnie, zu Besuch nach Ogallala.

— 640 Ader verbesserte Ranch 8 Meilen von Ventelman, Nebr. Gute Gebäude. Umzäunte Weide mit Quelle; gutes wildes Heu; 10 Ader Alfalfa; 22.50 per Ader. W. A. Drullner, Grand Island, Nebr.

— Von unseren Nachbarstädten Wood River wird berichtet, daß auf dem dortigen Friedhof großer Bandalismus verübt wurde, indem dort kürzlich eine Anzahl schöner Bäume niedergeboren wurden, ohne daß man eine Spur von dem Täter hat.

— Die Vereinigung der Geschäftsfreunden welche letzten Freitag und Samstag hier ihre Convention hatte, erwählte Paul V. Trueblood von Grand Island als Grand Senior Counsellor; Rudolf Wolf von hier ist mit am Executive Committee. Die nächstjährige Convention wird in Beatrice stattfinden.

— Wegen Geschäftsveränderung, Umzug und Neuerrichtung wird das jetzige Möbel-Waarenlager von Sondermann & Co. zu noch nie dagewesenen Schleuderpreisen verkauft. Kommt und seht selbst, für wie wenig Geld Ihr die besten Möbel in der Stadt kaufen könnt diese Woche bei Sondermann & Co.

— Ich werde Landlicher Excursionen nach dem East Mountain Thal in Saskatchewan, Canada, begleiten am Dienstag den 6. Juni. Fahrpreis für die Rundreise \$28.00; keine Verrechnung für Pullman-Dienst. Fahrt zurück bezahlt wenn Ihr 106 Ader kauft. Geo. D. Seyel

— Es ist eine Petition in Circulation, welche den Stadttrath ersucht, eine gewobte Drahtumzäunung um den städtischen Friedhof einzuführen und soll auf beiden Seiten des Bogen, der mitten hindurch geht, ein bessere Art Gitterzaun gemacht werden, mit den nötigen Thoren an den beiden Seiten im Osten und Westen. Es wäre dies eine wünschenswerthe Verbesserung und Verschönerung.

— Weitere Entdeckungen in Bezug auf den Giltner Bankraub wurden gemacht, indem man im Platte, wo man die drei verdächtigen Geleiten festnahm, jetzt noch das Gewehr im Sand vergraben fand, das sie aus dem Laden in Giltner in der Nacht das Bankraubes gestohlen hatten, ferner dazu 25 Patronen, sowie 42 32kal. Pistolenpatronen, ein 6 Zoll langes Stück Stange und noch etliche Stücke von dem gesprengten Gewehr. Den zur selben Zeit gestohlenen Revolver fand man noch nicht, ebensowenig das gestohlene Geld.

— Endlich! Mit diesem freudigen Zauber der Erleichterung begriffte wohl Jeder in dieser Gegend hier das Regenwetter, welches in der Nacht von Samstag auf Sonntag seinen Anfang nahm und während des ganzen Sonntags andauerte. Für gewöhnlich wünschen sich die Leute gutes Wetter für den Sonntag jedoch dieses Regenwetter war „das beste“ Wetter welches man sich wünschen konnte, denn mit Schmerzen hatten wir schon lange darauf gewartet. Der fortwährende heiße Wind der letzten Zeit machte Einen bald lebensüberdrüssig und fühlten Alle recht niedergeschlagen. Deshalb athmete wieder Alles frisch auf am Sonntag und sahte wieder neue Hoffnung bei der Aussicht: Nun kann's doch noch gut werden!

— Ein „schöner“ Fall von Vorkroterklärung kam letzte Woche vor den Referenten Bayard S. Paine hier. Es ist der von Charles A. Reynolds von Kearney. Der Fall zeichnet sich dadurch aus, daß es der größte ist, der je in dieser Gegend vorkommen, nämlich mit \$133,972.17 Verbindlichkeiten. Aber nicht allein in dieser Beziehung ist der Fall bemerkenswerth, sondern auch darin daß nicht für einen Cent Vermögen da ist. Reynolds's muß es wunderbar verstanden haben zu wirtschaften. Wenn wir im Stande wären, für \$144,000 Schulden zu machen ohne daß dann ein Nickel davon aufzuweisen wäre, dann hätten wir keine Angst um unser Fortkommen! Wer so etwas fertig bringt, wird sein Leben schon machen! — Der größte Gläubiger von Reynolds ist die Farmers' National Bank in Süd Omaha die „mit“ \$22,000 zu bekommen hat.

— John Hermann kehrte gestern von Hot Springs zurück.

— Das vorzügliche Storz Bier beim Fass oder Kiste, für Familiengebrauch, bei S. A. Sievers.

— Wallblech für Dächer oder Wände, sowie eiserne Fenstropfen in der Chicago Lumber Yard.

— Peter Schacht und Frau treten am Dien Juni die Reise nach Deutschland an und wünschen wir ihnen gute Reise und viel Vergnügen.

— Farmer, beabsichtigt Ihr, irgend etwas zu bauen? Vergesst nicht, laß Ihr das beste Baumaterial in der Chicago Lumber Yard erhalten.

— Unsere Countywüter hatten am Dienstag eine Versammlung, in welcher das Hauptgeschäft die Verhandlungen über nötige Prudenbauten und Reparaturen war.

— Frau Geo. Eberl Sr. hatte am letzten Mittwoch ihren 67ten Geburtstag und befindet sie sich, wenn man von ihrer Lähmung absteht, sonst ganz wohl.

— Euren verstorbenen Lieben ein hübsches Grabmal zu setzen, ist das Letzte was Ihr für sie thun könnt. Die Paine Fishburn Granite Co. hier liefert Euch seine Arbeit.

— Wir wollen mit unserem großen Lager in Möbeln aufräumen und setzen deshalb sehr niedrige Preise an. Spezielle Bargains in Schaukelstühlen und Matragen. Sondermann & Co.

— Emil Wolbach ist in letzter Zeit auf der Krankenliste. Er unterzog sich kürzlich in Omaha einer Operation für Entfernung der Mandeln und diese Woche war sein Befinden sehr schlecht, doch hofft man auf baldige gute Besserung.

— Im Hause von C. S. Tully an 107 Ost 7ter Straße brach am Dienstag Nachmittag Feuer aus und wurde das Gebäude und Einrichtung ziemlich beschädigt. Der Brand soll entstanden sein durch elektrische Drähte.

— Adolph Martinen wünscht allen seinen Freunden und Bekannten mitzutheilen, daß er im Solly Saloon bei C. Sotthmann & Thompson ange stellt ist und sich freuen wird, seine Freunde bei sich zu sehen, wo er sie bestens bedienen wird.

— Legten Freitag Nachmittag erlöste der Feueralarm und wurde die Löschmannschaft nach 703 West 11ter Straße gerufen, wo ein Oscar Herbert gehöriger Stall brannte. Das Gebäude war jedoch nicht mehr zu retten und blieb nur übrig, den Brand zu löschen, um eine Weiterverbreitung zu verhüten.

— Dem Leihstallbesitzer Demen in Central City wurden leytlich zwei Pferde gestohlen und stellte sich heraus, daß der Dieb sie hier an Dr. North verkauft hatte, der sie dann dem Eigentümer wieder zurückstellte und war er durch die Transaktion um etwa \$200 ärmer geworden. Sheriff Her von Merrick County war letzten Freitag hier um die Thiere zu holen. Von dem Dieb hat man leider keine Spur.

**Dankagung.**

Allen Demen, die uns in den Stunden unserer Heimführung in Folge des so plötzlichen Todes unseres Sohnes und Bruders Henry so tröstend und hülfreich beistanden, sowie dem Dahingewesenen das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, insbesondere auch für die so reichen Blumenpenden, sprechen wir unseren innigstgefühlten Dank aus. C. S. Voehl nebst Frau u. Kindern.

— Am Donnerstag Abend letzter Woche wurden die Ballots gezählt, die für und wider die Bondausgabe von \$25,000 des Grand Island Vorkranz abgegeben wurden. Es fielen 196 Stimmen für und nur 10 gegen die Bonds, also sind dieselben mit großer Majorität angenommen, auch wenn man alle nichtabgegebenen Stimmen dagegen zählt. Der Vau des neuen Auditoriums ist nun also geendet und werden alle Vorbereitungen getroffen, damit sofort nach Abhaltung des Sängerkongresses die Arbeiten für den Vau in Angriff genommen werden können.

— In Omaha starb Donnerstags letzter Woche Henry Voehl, der jüngste Sohn von Charles S. Voehl und Frau und Bruder von A. C. Voehl hier von der Hann & Voehl Cigar Co. Der Knabe war etwa 13 Jahre alt und kam der Tod ganz plötzlich. Mittwoch war er gegen Abend noch damit beschäftigt, Zeitungen auszufragen und sah er einen „Eiscream-Cone“. Donnerstags Morgen fühlte er schlecht und ging nicht zur Schule und die Nacht darauf starb er, wie der Arzt sagt, an „Spinal Meningitis“, was aber bezweifelt wird. Die Leiche wurde Samstag Morgen hierhergebracht und fand das Begräbniß von der engl. luth. Kirche an West 2ter Straße aus statt.

— Dr. D. A. Bierregg, Zahnarzt, an Hedde Gebäude.

— Feine und gewöhnliche Fliegenthüren. Hehnke & Co.

— Der feinste Alfalfa-Samen wird verkauft von Hehnke & Co.

— Baumaterial jeder Art zu den niedrigsten Preisen in dem altbekanntesten zuverlässigen Geschäft der Chicago Lumber Co.

— Seht Dexter's Anzeige an anderer Stelle und Ihr werdet sehen, wie Ihr diese Woche Geld sparen könnt.

— Wenn Ihr recht gut schlafen wollt, dann schlaf auf einer Matrage von Sondermann. Dieselben werden jetzt billig verkauft.

— Am Montag Nachmittag begab sich eine große Anzahl Grand Islander per Extrazug nach Hastings, um dem Baseballspiel beizuwohnen.

— C. S. Tully erhielt letzte Woche den Besuch seiner Eltern von Cedar Rapids. Der alte Dr. Tully hat bereits das hohe Alter von 88 Jahren erreicht.

— Es ist gut, stets einen guten Tropfen im Hause zu haben bei Unpäßlichkeiten oder Krankheit. Kauft etwas bei Art & Paulsen und habt es an Hand wenn nötig.

— Das Befinden von Frau Niels Nielsen, die sich in Omaha im Hospital befindet und sich dort operiren ließ, ist soweit ganz gut und wird sie hoffentlich in Bälde wieder zurückkehren können.

— Fred Nief vollzog vorgestern seinen Umzug nach seinem neuerbauten Hause in Süd Grand Island und Hans Rathmann zog gestern in das von Nief gekaufte Wohnhaus dort.

— Frau Emil Schumann von Ashton weilte hier im Hospital und unterzog sich einer Operation wegen Gallensteinen. Ihr Zustand ist natürlicher Weise sehr kritisch, doch hofft man, daß sie wiederhergestellt wird.

— Dr. D. A. Finch, Zahnarzt dessen Office über Tuder & Farnsworth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zu Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch.

— Countyclerk Neumann that letzten Donnerstag einen bösen Fall als er dabei war, Panner für Deforation zu Ehren der U. C. Z. aufzubringen. Er stand dabei auf einem Stuhl der auf Rollen war und rutschte das Möbel unter ihm fort, so daß er mit Kopf auf den Boden fiel.

— Nächsten Donnerstag wird eine ziemlich starke Gesellschaft von hier die Reise nach Deutschland antreten. Es sind: August Meyer und Frau, Henry Morke und Frau, S. C. Moeller und Frau, August Kruse und Frau und ein Frä. Ethel Beard von Hamilton County. Wir wünschen Allen eine glückliche Reise und gute Wiederkunft.

— John Garbers von Chapman kehrte letzten Samstag von Julesburg, Col., zurück, wo er vierzehn Tage lang gewesen war mit seinem Vater, den er dorthin begleitete und der dort weit wegen seiner Gesundheit, da ihm die leichtere Höhenluft dort gut bekommt. Er leidet an Asthma und kann er dort gut schlafen, hatte auch schon in der kurze Zeit seines Aufenthalts 5 Pfund an Gewicht zugenommen.

— Sheriff Dunkel brachte letzten Freitag den wegen Räubmord verurtheilten Griechen Papodisla nach Lincoln in's Justhaus. Der Deutl County Sheriff Power kam ebenfalls mit zwei Verurtheilten hier durch und Ber. Staaten Marshall Sammons von Kearney machte als dritter des Altschiffs die Fahrt nach der Staatshauptstadt auch mit, um sich das Können des von Omaha verurtheilten Regers mit anzusehen.

**Dankagung.**

Es ist der Zweck dieser Zeilen, öffentlich Worte des Dankes und herzlichster Anerkennung auszusprechen den vielen treuen Freunden, welche die letzten traurigen Plichten an dem Sarge des Verstorbenen so liebreich erfüllten. Wir möchten speziell unseren Dank auszusprechen den Herren W. S. Thompson, S. S. Wolf, C. G. Ryan und D. A. Niemann für die gesprochenen Abschieds- und Trostesworte, sowie für die ergreifende Liebergaben des Lieberkranz-Vereins. Die zahlreichen schönen Blumen-Embleme legten Zeugniß ab von der Liebe und Trauer für den Verstorbenen. Die Hülfe und Theilnahme der Frä. C. Schroeder und A. Hoag waren sehr geschätzt und anerkanntenswerth. Nachmals — an Alle — unseren herzlichsten Dank! Frau Wm. Stolley u. Familie.

**Habt Ihr ein Bank-Heim?**

Wenn nicht, thätet Ihr nicht besser jetzt euns zu suchen? Fast jeder Farmer, Kaufmann und Geschäftsmann hat heute zutage ein Bank-Konto. Die Aktienhaber unserer Bank sind sämmtlich hiesige Bürger, sie sind aktiv und fortschrittlich, die Thätigkeit unseres Instituts ist konservativ — und dennoch liberal — und unsere Bank ist versehen mit allen modernsten Akkomodationen für unsere Kunden. Weßhalb nicht dies Euer Bank-Heim machen.

**Commercial State Bank**

Kapital und Ueberschuß \$130.000 00.

C. Williams Präf. C. H. Mend, Kass. Chas. Beckmann, Hülfskass.

**Dies ist die beste Zeit des Jahres**

um ein Sparkonto anzufangen. Eure Ausgaben sind nicht so hoch als während der Wintermonate und Ihr solltet es bequem finden, einen Theil Eures Einkommens bei Seite zu legen zum Gebrauch für zukünftige Zeiten. Depositen können gemacht werden in irgendwelchen Beträgen von \$1 aufwärts, an irgendwelchem Tage von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Dies ist die einzige Sparbank in Mittel- oder West-Nebraska und folglich ist sie im Stande, Eure Ersparnisse zum besten Vortheil zu handhaben.

**Home Savings Bank**

Beamte und Direktoren:

C. Williams, Präsident; S. D. Hoß, Vize Präf., C. H. Mend, Sekr. C. S. Tully, John Knickerhm, A. W. Buchheit, J. A. Glade, W. A. Prince.

— Martin Wagner von Shelton war gestern in der Stadt.

— Dexter's Anzeige an anderer Stelle Euch etwas Gutes an. Nehmt es wahr.

— Sodawasser, Ginger Ale und andere Getränke werden nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. S. Bierregg & Sohn.

— Verzeht nicht, Dexter's Bargain-Anzeige zu lesen und Ihr werdet dann hingehen und die günstige Gelegenheit wahrnehmen.

— Frey Alpers ist jetzt Sekretär des Deutschen Landwehrvereins an Stelle von Joseph Stiller, der auf's Land gezogen ist.

— Gus. Sievers, Grant Sadlof und Charles Stahl, zeitweise auch Al Bierregg, sind noch immer fleißig am Suchen auf der Insel in Platte nach Spuren der Giltner Bankräuber und dem gestohlenen Geld. Vorgestern fanden sie zwei Wasserkränze mit Nitro-Glycerin und eine volle Flasche Whisky. Wenn das Geld nicht „gehoben“ ist, denken sie sicher, es zu finden, was schon der Mühe werth wäre. Wir glauben aber, es ist schon fort!

— Der Durchbrecher und Dieb Charles Bennett, welcher die Kasse im Bonquet Hotel, eine Uhr und eine Uhr und einen Revolver stahl und nach dem Dieb entfloß, aber eingefangen und letzte Woche von Sheriff Dunkel zurückgeholt wurde, hatte dieser Tage sein Verhör und wurde unter \$1000 Bürgschaft dem Distriktsgericht überliefert. Bennett war etwa eine Woche lang als Nachsteller in dem Bonquet Hotel angehalten gewesen und in der Nacht das 8 Mai brannte er durch, die aus etwa \$25 bestehende Kasse mitnehmend, sowie einen Revolver, dem Lieutenant Bond vom hiesigen Ber. Staaten Refraktionsbureau gehörig. Auch nahm er die Schlüssel zum Cash Register mit, die er jedoch der Post zugestanden hat den Eigentümern. Jetzt beim Verhör zeigte er sich Willens, sich schuldig zu bekennen des Diebstahls, doch County-Anwalt Cleary wollte ihn nicht so leichtem Kaufs davonkommen lassen und beließ die Anklage auf Großdiebstahl. Er erhält jedenfalls die abhörend Strafe, denn ob er sich nun schuldig bekannte oder nicht, sein Verbrechen ist klar genug erwiesen.

— Gute 6% Farm - Mortgages zu verkaufen bei Wm. C. Mayer.

— Dr. E. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Midgelson Block hier wird Deutsch gesprochen.

— Geht jetzt sofort hin nach Sondermann's und kauft die neuen Möbel die Ihr haben wollt zu Euren eigenen Preisen.

— Eiserne Fenstropfen sind jetzt zu haben in der Chicago Lumber Yard, ebenso Wallblech für Dächer und Wände.

— Verkauft nicht den ungeheuren \$25,000 Möbel - Ausverkauf bei Sondermann's. Die Zeit Eures Lebens für Einkauf von Möbeln.

— Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Henry Wolf, unübertroffen. Versucht sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Flay mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Vodka und Weinen jeder Art, Alles zu mäßigen Preisen.

— Die Omaha „Booßers“ in ihrem prächtigen Extrazug waren vorgestern Nachmittag in der Stadt und brachten ziemlich Leben in die Rude. Sie vertheilten massenhaft Souvenire und die ganze Stadt bimmelt seitdem mit den Gloden die „für Omaha klingen.“

— Fragen und Antworten. Wünschen Sie fleidiger zu werden, Appetit zu bekommen, erfrischenden Schlaf zu genießen, und zu fühlen, daß jede Faser und jedes Gewebe Ihres Körpers gestärkt und erneuert wird? Wenn so, beginnen Sie die Behandlung mit Dorn's Alpenkräuter. Die erste Flasche wird Ihnen den Werth dieses Präparats beweisen, und Sie werden sich darüber wundern, daß Sie es nicht schon früher verstanden. Ungleich anderen fertiggemachten Medicinen ist der Alpenkräuter nicht in Apotheken zu haben. Die Eigenthümer verkaufen ihn direkt an das Publikum durch Special Agenten. Man schreibe an Dr. Peter Fahreny & Sons Co., 19 - 25 E. Soyne Ave., Chicago, Ill.

**Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA**

**Großartige Eröffnung**

Dienstag den 30ten Mai

**SANDKROG**

Ball Nachmittags und Abends Bootfahren und andere Unterhaltungen.

Varlings Orchestra

Alle sind freundlichst eingeladen.

**HANS SCHEEL**